

# Klinikpersonal am

## Krankenhaus Tamsweg: Bis Ostern keine geplanten Aufnahmen von internistischen Patienten aus der Steiermark.

TAMSWEG (pjw). In der Familie der Salzburger Landeskliniken habe sich in den vergangenen Tagen die Situation an der internistischen Abteilung der Landesklinik Tamsweg zugespitzt,



*„Die Versorgung von internistischen Notfällen, etwa von Herzinfarkten, ist natürlich immer gewährleistet.“*

Archivfoto: Peter J. Wieland

PAUL SUNGLER, GF SALK

wie Dozent Paul Sunzler, der Geschäftsführer der Salzburger Landeskliniken (Salk), in einer Pressemitteilung der Salk am letzten Donnerstagnachmittag

erläuterte: „Unser Personal arbeitet dort am Anschlag. Wir sind immer gerne bereit, Patientinnen und Patienten aus anderen Bundesländern zu versorgen, wenn es möglich ist. Aktuell müssen wir aber aufgrund der angespannten Lage um Verständnis dafür bitten, dass wir uns im internistischen Bereich in Tamsweg auf unseren Kernauftrag konzentrieren: die Versorgung der Bevölkerung im Bezirk Tamsweg. Und natürlich müssen wir auch unser Personal vor Überlastung schützen.“

### Gilt zunächst bis nach Ostern

Daher seien bis zum Dienstag nach Ostern – dem 11. April 2023 – vorerst keine geplanten Aufnahmen von internistischen Patientinnen und Patienten aus der Steiermark möglich. „Die Versorgung von internistischen Notfällen, etwa von Herzinfarkten, ist natürlich immer gewährleistet“, stellte Dozent Sunzler klar. Bei den

verschobenen Aufnahmen gehe es um Themen wie Schlafapnoe, Bluthochdruck, Diabetes oder Stoffwechselstörungen. Folgenden Hinweis erachteten die Salzburger Landeskliniken in ihrer Meldung an die Medien übrigens als wichtig: „Im chirurgischen Bereich finden weiterhin alle geplanten Operationen statt. Auch geplante gynäkologische Behandlungen und Geburten sind weiterhin uneingeschränkt möglich.“

### Versorgungsauftrag

Mit den Semesterferien erreiche die Tourismussaison im Bundesland Salzburg ihren nächsten Höhepunkt, worauf die Salzburger Landeskliniken in der Pressemitteilung am Donnerstagnachmittag ebenfalls hinweisen. „Bekanntlich steht gleichzeitig unser Gesundheitssystem durch die dreifache Infektionswelle mit Corona, Influenza und RSV vor

# Anschlag

besonderen Herausforderungen“, hieß es darin. „Aufgrund dieser aktuellen Belastung und des allgemeinen Personalmangels im Gesundheitssystem habe ich in mehreren Gesprächen mit den Geschäftsführungen der öffentlichen Spitäler im Bundesland darauf hingewiesen, den gesetzlich verankerten Versorgungsauftrag

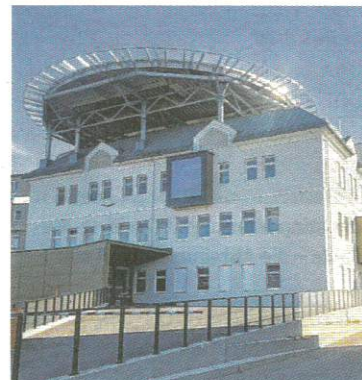


*„Das heißt, dass bei planbaren Aufnahmen die Salzburger Bevölkerung prioritär zu behandeln ist.“*

Archivfoto: Peter J. Wieland

LH-STV. CHRISTIAN STÖCKL, ÖVP,  
SPITALSREFERENT SALZBURG

für die Salzburger Bevölkerung sicherzustellen“, erklärte Salzburgs Gesundheits- und Spitalsreferent Christian Stöckl (ÖVP) in der Salk-Mitteilung; und er führte aus: „Das heißt, dass bei planbaren



Zugespitzte Lage in Tamswegs internistischer Klinik-Abteilung. Peter J. W.

Aufnahmen die Salzburger Bevölkerung prioritär zu behandeln ist. In der Praxis bedeutet dies wiederum, dass es zu Terminverschiebungen bei Patientinnen und Patienten aus anderen Bundesländern kommen kann. Die Akutversorgung für alle Patientinnen und Patienten ist gewährleistet.“

[meinbezirk.at/salzburg](http://meinbezirk.at/salzburg)